

20. I. 1916

\* Franz Heim — Ehrenmitglied des Schubertbundes. Der Dichter Franz Heim hat nachfolgendes Schreiben erhalten: Euer Hochwohlgeboren! Sehr geehrter Herr Professor! Die Feier des 75. Geburtstages Euer Hochwohlgeboren konnte der Schubertbund nicht vorübergehen lassen, ohne in dankbarer Anerkennung dessen zu gedenken, was Sie, hochgeehrter Herr Professor, in einer langen Reihe von Jahren als Früchte Ihrer gottbegnadeten Muse, Ihres hochstrebenden Geistes und Ihres echt deutschen Fleißes Ihren Volksgenossen geschenkt haben. Dichtungen sind es, deren Wert unvergänglich ist und deren Gemütsreife mit ihrer Schönheit in Form und Sprache weiterleitet. Der „Schubertbund“, der seine Aufgabe in der Förderung deutscher Kunst und insbesondere in der Pflege des deutschen Liedes erblickt, fühlt sich vor allem verpflichtet, dem Sänger so vieler herrlicher Dichtungen die gebührende Achtung und Dankbarkeit zu erweisen und hat deshalb Euer Hochwohlgeboren in seiner Versammlung vom 7. Jänner 1916 zu seinem Ehrenmitgliede ernannt. Indem wir uns gestattet, dies Euer Hochwohlgeboren ergebenst mitzuteilen, benützen wir diesen Anlaß, um Sie, sehr geehrter Herr Professor, unserer vorzüglichsten Hochachtung und Wertschätzung zu versichern. Für die Leitung des Schubertbundes: Der Vorstand: Josef Zahn. Der Schriftführer: Rudolf Schmidt.“